strähler vom Westerwald

eber für Landwirtichaft, Obft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

.: 3lluftriertes Countageblatt. :.

Berantmortlicher Redafteur.

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Ih Richhubel, Dadenburg.

aldus.

enen

Ericheint an allen Werttagen. Bezugspreis durch die Boft: vierteljabrlich 1.50 DR., mountlich 50 Big, ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Montag den 24. Januar 1910

Anzeigenpreis (im Boraus gahlbar): die sechsspaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Big., die Retlamezeile 30 Big.

Serientos-Schwindel.

Ebenso wie, allen Barnungen der anständigen Bresse I Trot, die spanischen Schabschwindler und die Aussellungs und Diplomschwindler immer wieder auftauchen ihre Opfer sinden, ebenso erscheint auch der Unsugerene den Serienlosen unausrottbar. Es ist daher mit den, Niere ude zu begrühen, daß die preußische Regierung ieht v. Gebasel ist, dem Gegenstande einen besonderen Gesehenwurf e. za. 60 a midmen, odwohl es auch nach den bestehenden Gesehen Psymer möglich war, den Schwindlern beizusommen. So ist. Der erst dieser Tage die Brämienloshändler und zehen erst dieser Tage die Brämienloshändler und den H. T icht Hannover zu zu acht Monaten Gesängnis verurteilt, der die zusch Pein Vonaten Geschen Beiten der Konteresollesteur in Hannover geschen Geschen Westerner wurde in Gotha ein "Bansier" in die zusch Wonate. Ferner wurde in Gotha ein "Bansier" in die zusch Wonate. Ferner wurde in Gotha ein "Bansier" in die zusch Wonate. Gerienlosbetruges verhastet und sieht a., Mattiger Berurteilung entgegen. Das neue Geses soll erze, keisschichen, den ganzen Handel besser zu überwachen und den gr. Zon einzugreisen, ehe der Schwindel perfest ist und ein zu sea gewisse Sorte von Bapieren, die ein Mittelding abgenomischen Staatsichuldichein und Kotterielos darstellen: sehlen im fenlose, Augsdurger und Meininger Siedengulden zu A. F. Benetianer Oreihiglitze-Lose und derschieden mehr. ionders berühmt waren eine Zeit lang, wie erinnerlich, Paarletta-Lose. Es sind huldverschreibungen aus

A. F. e. Benetianer Dreißiglire-Lose und dergleichen mehr. jonders berühmt waren eine Zeit lang, wie erinnerlich, Barletta-Lose. Es sind huldverichreibungen auß etehen: erst wird die Serie ausgelost, die an die Reihe erhalten annt, und dann allmählich die Rummern der betressenden eist nicht einen. Diese Gewinne ersehen die sonst übliche len können. Diese Gewinne ersehen die sonst übliche lerlin. men wurde seinerzeit als Neittel benutzt, um die leichepapiere, eben diese Serienlose, unter die Leute zu leichepapiere einschaften. Auf sie der Gewinn lockt, RETER auch auf auf sie einlassen. Aur ist schade, daß die meisten wirst. In das die Vernutter alle möglichen Trieß and diese nach num die Leute bei salschen Bortellungen zu erweiten wird, in einem Schausenster eine Anstindigung der Beite wird, in einem Schausenster eine Anstindigung drieben wird, in einem Schaufenfter eine Unfundigung

drieben wird, in einem Schausenster eine Anfündigung ber Lose leien mut den Borten: "Bon diesen Losen Losen de Neubeln men!" Ieder denkende Wenich mutte sich doch da praktischem, wenn dem so wäre, wurde der Mann sie wohl selbst geprist alten und nicht verfausen. Desonders im großen hat die Sache der jest in und fran ihd verfausen. Er gründete eine 20 Pig. rienlosgesellschaft, eine Art Lotterieverein zum gemeinsten. Schneiderenlosgesellschaft, eine Art Lotterieverein zum gemeinsgesellschaft, eine Art Lotterieverein zum gemeinsgeseit. Dittipieler beranzuszieben, die für sechs oder drei urt monatlich an mehreren Losen beteiligt waren. Se beutel reinmahmte er im Monat 18 800 Mart; demgegenüber beutel ceinnahmte er im Monat 18 800 Mart; demgegenüber Sanjen Bar ib eine Ausgabe von etwa 50 000 im Jahre, alie Hackenbungtlich etwa 4000 Mart für die Loie selbst. Da bei massenhaften Bersendung von Brospetten sich immer massenhaften Dumme finden mußten, so konnte Wolf auf Osen Jahresreinertrag von mindestens 100 000 Mart dies Jahresreinertrag von mindestens 100 000 Mart dies Virgin Bolizei zugegriffen hätte. Eine Kontrolle, ob er die Wessenhaust griffeste und mas kontrolle, ob er die e überbaupt anichaffte und was sonst mit ihnen geschah, r gans unmöglich; die Abrechnung sollte erst nach swöls naten erfolgen, wenn berr Bolf nicht vorzog, inzwischen

mellen Man tunn solcher auf die Gewinnsucht und Leicht-indigen wefulierende. Raffiniertheit nicht energisch mg gegen ertreten.

> Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Cannen .

Beald-Erns vision in Zufunft im Prinzip nur dann guläffig fein, weite ruris im die Entscheidungen des Landgerichts und des Ober-Bachenburg besgerichts von einander abweichen. Im Falle übert in Höhr. 1 Höhr. t in höhr. Entickeidung des Reichsgerichts dann angerufen i höhr. den können, wenn die Urteile im Biderspruch mit früheren Entscheidung des Reichsgerichts stehen. chweinstraten baron eine Schädigung der Interessen von ökelssleichel und Industrie. Der überlastung des höchsten deke Beine Richts, so meinen sie schließlich, sei am besten durch ehte, hombitdung einiger Zwilsenate entgegenzuwirfen.

chte, be kolloung einiger Fivillenate entgegenzuwirfen.

M. Dem Bericht, den die preußische Eisenbahnverwaltung an holstein Albgeordnetenhaus hat gelangen lassen, sind zwei bestund-Pos were übersichten, und zwar eine über die finanziellen gebnisse der preußischen Staatseisenbahnen vom Etatsvaren-Van 1905 ab, sowie eine Bilanz am Ende des Rechnungsstell.

Kiel. tes 1908 beigefügt. Nach den letzteren beliefen sich

Aftiva und Baffiva aut 10 337,7 Millionen Mart. Unter den Aftipposten ist als Hauptsumme das Anlagekapital mit 10 004 Millionen Mark eingestellt. Unter den Bassiven erscheint der Anteil der Eisenbahnverwaltung an den gesamten preugischen Staatsschulden mit 6808,6 Millionen Mart, das Abschreibungskonto mit 3469,9 Millionen Mark und der Reingewinn nach der Gewinn- und Berluft-rechnung mit 99,2 Millionen Mark.

+ 3m Reichsjustigant wird gurgeit Material fur Die geplante Renregelung ber Webuhren ber Rechtsanwalte gesammelt. Es ift gunachst an die Borstande ber Anwaltsfammern ein bestimmtes Fragematerial versendet worden da an maßgebender Stelle durchaus anerkannt wird, daß bei der Anderung unserer gesamten wirischaftlichen Berbältnisse auch an eine Erhöhung der Gebühren der Rechtsamwaltschaft gedacht werden muß.

+ In den letten zehn Jahren haben sich die Majestätsbeleidigungen erheblich verringert. Bon über 400 im Jahre 1899 ist die Bahl auf 120 im Jahre 1907 herabgegangen. Das Geset vom 17. Februar 1908 hat sodann den Ersolg gehabt, daß im Jahre 1908, wie jetzt seistlicht, nur 39 Fälle zur Berurteilung gelangten, das beirägt noch nicht ganz eine Berson auf eine Million strasmündiger Bersonen der Zivisbevösserung.

+ Auf Anordnung des Reichsichatamtes sind in Hamburg, im Beisein von Sachverständigen, Bersuche mit der Fütterung von Schweinen mit eosingefärbter Gerste vorgenommen worden. Dabei ergab sich, daß weder Magen noch Eingeweide eine rötliche Färbung zeigten. Da aber von anderer Seite angestellte Bersuche das Gegenteil ergaben, so hat jett das Reichsichatamt an die nachgeordneten Rehörden eine Rertsampa erlassen manach nachgeordneten Beborden eine Berfügung erlaffen, wonach fortan Gerfte nicht mehr wie bisher, mit zwei, fonbern nur mit einem Brogent Cofin gefarbt verfuttert werden barf.

Rußland.

× In Betersburg mird gurgeit der Broses wegen Er-mordung des Oberften Narpow, des Chefs der politischen Geheimpolizei, verhandelt. Alls Mörder ift jene Berfonlichteit angeflagt, die fofort nach der Mordtat verhaftet wurde und fich Betrom-Bostreffensti nennt. Die Unflage gegen B. ift erhoben wegen Bugehörigfeit su einer ver-brecherichen Gefellichaft mit dem Bwed des Umfturges der bestehenden Ordnung und der Errichtung einer demo-fratischen Republis sowie wegen Ermordung des Obersten Karpow. Betrow stellt nicht in Abrede, daß er Karpow mit Vorbedacht ermordet habe. Ans den bei ihm gefundenen Briefen geht bervor, daß er seinerzeit auch ein Attentat auf den Amtsvorgänger Karpows, General Gerassinnam genlant hat Geraffimow, geplant hat.

Serbien.

* König Beter hat sich auf Orängen des Ministerrats endlich doch genötigt gesehen, gegen seinen ältesten Sohn, den Prinzen Georg, mit einer Strafmaßnahme vorzugehen. Der Ausschreitungen des ungeratenen, augellosen Sohnes wurde es schließlich zu viel. Auf mehrsache Borstellungen einigte sich der König mit dem Ministerrat, dahin, den Prinzen strafweise aus Belgrad zu entfernen, indem man ihn zum Kompagmiekommandanten in Gorne Milnovbe, einer kleinen Brooinzskadt, ernennt. Er hat seinen neuen Dienst innerhalb acht Tagen anzutreten. Für den Fall, daß sich seine Erzesse dann noch wiederholen sollten, wurde die Aberkennung seiner Rechte als Mitglied bes Königshaufes ins Auge gefaßt. Es ift mobl mehr als wahricheinlich, daß Georg feine "Magregelung" nicht io ohne weiteres gehorsam binnehmen wird. Mue 3n- und Husland.

Berlin, 22. Jan. Dem Staatssefretär Dernburg ging aus Lüberitzbucht folgendes Telegramm zu: Die Unterzeichneten beglückwünschen Ew. Erzellenz zu dem Erfolge in der Etatsberatung und betonen, entgegen allen Angriffen der irregeleiteten Bevölferung, ihr Bertrauen in die Leitung des Kolonialamtes. Dermann, Denning, Baul Beiß.

Berlin, 22. Jan. Der Borfibende des Bundes der Biebländler Deutschlands, dermann Daniel, unterbreitete dem Landwirtschaftsminister Borschläge zur Berbesserung der Fleischerzeugung im Inlande. Die Borschläge geben im weientlichen darauf hinaus, im Innern eine stärfere Konturenz in der Biedzucht durch Unterstübung von Mastanitation bervorzurzeiten. anitalten bervorgurufen.

Betereburg, 22. Jan. Die Regierung ließ dem hiefigen Botichafter ber Bereinigten Staaten eine Rote gugeben, worin der amerikanische Borichlag, die manbichurischen Babnen su neutralifieren, abgelehnt wird.

Remport, 22. Jan. Der neue Brafibent von Ritaragua, bris, bat alle Bubrer ber Ronfervativen verhaften laffen. Mabris, bat alle Führer Ungeblich ift man einer werbreiteten Berichmorung gegen feine Regierung auf b ar gefommen.

Deer und Marine.

Raifermanover, Die diesiahrigen Kaifermanoper zwischen bem 1. und 17. Armeeforps werden vom 8 bis 10 September in den Brovinzen Best- und Oftvreußen zwischen Beidiel und Bassarge abgehalten werden.

Ballon-Aldwehrkanonen. Die Firma Friedt. Krupp in Effen bat sur Bekämpfung von Luftballons drei besondere Ballonabwehrkanonen tonstruiert. Einmal solche für die Schiffslasette aur Aufstellung an Bord von Kriegsschiffen, ein weiteres Modell für eine Krastwagenlasette und ein drittes für die Feldlasette. Da nach angestellten Bersuchen auf dem Schiefplat in Meppen Schrappellfugeln nur verbältnismähig kleine Kisse in die düllen der Anstschrause

verursamen, weime um vurw den inneren Drud des Garns wieder seldstätig schließen, ist ein belonderes Ballongeschoß tonitruiert worden, das eine Brisanzgranate ist. Diese Ballongeschosse sinch mit einem Rauchsab verseben worden, welcher dein Schuß durch einen Rauchsab verseben worden, welcher dem Schuß durch einen Rauch den in Brand gesebt wird. Dierdurch wird am Tage die Flugdahn des Geschoffes durch den entweichenden Rauch, nachts durch den seuchtenden Feuerschein angezeigt. Die brisante Sprengladung gelangt durch einen äußerst empsindlichen Jünder in dem Moment aur Detonation, in welchem das Ballongeschoß die dülle des Lustschrzeugs durchschlägt. Dadurch sommt das Gas des Lustschrzeugs zur Explosion, und die Wirkung ist eine vernichtende. Die größte Schußweite der Ballonabwehrfannen für Landzwecke ist au 9100 Meter bei einer größten Stigdibeter dei ighöbe von 6300 Meter berechnet; für Bordzwecke auf 13 500 Meter bei einer größten Stieghöhe von 11 400 Meter.

Preußischer Landtag. Abgeordnetenhaus.

(7. Sibung.)

Rs. Berlin, 22. Januar.

Das Daus erledigte beute einige tleinere Etats ohne webenliche Debatte. Beim Müngetat wurde allgemein die Biagung des neuen 25 Kiennigstüdes getadelt. Die Borlage über die Beränderung von drei rheinländischen Landgerichtsbesirfen ging an die verstärfte Justissfommission. Dann beantwortete Handelsminister Sydow die Intervalletion über den pellation über ben

Arbeitsnachweis der Zechenbesiger im Anhrrevier.
Er erstärte, nachdem auf Beranlastung der Regierung zwei Bestämmungen, die als Beeinträchtigung der Arbeiter aufgetast werden könnten, beseitigt seien, liege sein Anlas vor, gegen diesen Arbeitsnachweis vorzugehen. Die Zechenbesiser dätten zugelagt, daß der Arbeitsnachweis seinen Redenzweden dienen solle. An der Aufrichtigseit dieses Bersiprechens zu zweiseln, liege kein Grund vor; die Regierung werde auf alle Gälle für seine Ersüllung sorgen. Die Arbeiter bätten früher selbst einseitige Arbeitsnachweise für sich verlangt. Zum Schluß warnte der Minister die Arbeiter eindringlich vor einem Streif wegen des Arbeitsnachweises, der nur als eine Machtprobe gelten könne und die Sompathien der öffentlichen Meinung nicht genießen würde.

Die Abgg. v. Gescher (kons.) und Otrich-Essen (nast.) schlossen sich der Arbeitgeber, ebenso nachder Abg. Krause-Waldendurg (frt.). Abg. Gobling (fr. Bp.) wünschte grundsäulich partiätische Arbeitsnachweise, während die Abgg. Korfantv (Bose) und Leinert (Sos.) scharf gegen den Arbeitsnachweis der Landelsminister einige Behauptungen des sozialdemotratischen Redners kurz zurück, und Abg. Imdus (3.) verteibigten Redners kurz zurück, und Abg. Imdus (3.) verteibigten der Abg. Beu mer Liprochen hat, wird gegen 146 libr die Sibung verlagt.

1/16 Uhr die Sigung vertagt.

Die Rettung der Bergleute

auf Zeche "holland".

Rach unendlichen Duben und Anstrengungen gelang es am 22. Januar, mittags swiften eins und swei Uhr, bie auf der Beche "Solland" bei Battenicheid feit Dittwoch, ben 19. Januar, eingeschloffenen feche Bergleute gu retten. Die Leute maren famtlich gefund, einige tonnten fogar su Fuß sur Baschkaue gehen, einer von ihnen hatte allerdings einen Armbruch erlitten. Alle wurden alsbald in das Knappichaftstrantenhaus gebracht. Die Freude auf ber Beche über bie gelungene Rettung überftieg alle Girenaen.

Nachdem man schon geglaubt hatte, die Befreiung der Berschütteten morgens in aller Frühe vornehmen zu können, sanken die Hoffnungen wieder, als man in den wegguraumenden Schuttmaffen auf quergelagerte Gifenteile ftieg. Bedoch tonnte man fich mit ben eingeschloffenen teile stieß. Jedoch konnte man sich mit den eingeschlosenen Knappen verständigen. Berdoppelter Eiser der Rettungsmannschaft seyte nun ein, und um 1,30 Uhr sah der erste der Berunglückten das Licht wieder. Beinend vor Bewegung sank er in die Arme der Retter. Seine Gesährten wurden alsbald einer nach dem anderen herausgeholt. Die Namen der Besreiten sind Josef Klessner aus Edendors, Deinrich Kausmann aus Kran, Franz Ragoszewski aus Leithe, Withelm Bayer aus Battenscheldt, Ludwig Schupp aus Leithe, Anton Dolata aus Leithe. Unter sorgialtiger Bslege hosst man sie in kurzer Zeit wieder vollständig erhoft zu sehen. holt su feben.

Wieber im Bicht.

Bie wenn ber Atem bee Sturmes burch ben Forft geht, fo lief die Bewegung burch die auf der Beche berfammelte Menge, ale genau um 1,2 libr ber Rubel mit bem erften Geretteten an ber Schachtoffnung erichien. In ber Mitte breier Rettungeleute fag, in Deden gehüllt und bie Augen mit einem Tuch gur Abhaltung bes grellen Lichts verhangen, ber eingeschloffen gewesene Bergmann Ragod. gewoffi. Mittele Tragbahre wurde er ine Daichinenhaus gebracht. Mit dem zweiten Transport ericienen zwei Gerettete, Schupp und Raufmann. Diefer ging gu Guft jum Maichinenhaus. Ginige Minuten ipater brachte der Rorb die drei lenten Berichutieten, ben Drittelführer Aleffner und bie Anappen Baper und Dolata. Alle brei fonnten gu Sufi geben.

20a8 die Geretteten ergahlen.

Sie hatten das Das für die Beit in dem ichredlichen Gefananis verloren. Als man net mit ihnen verftandigen tonnte, fragten fie nach Wochentag und Tageszeit. Erftaunt horten fie, daß fie icon fo lange eingeschlossen waren. Dann meinten fie, fie befanden fich wohl und baten um Beidleunigung ber Arbeiten. Babrend ber gangen Dauer ihrer Gefangenichaft, über 86 Stunden, haben fie in voller Finsternis gesessen. Die Lampen gingen beim Einsturz verloren. Biel hatten sie unter dem Durft zu leiden, das gegen belästigte der Hunger sie nicht so sehr.

Verschüttet!

Unter biefem Titel sendet unser AP-Mitarbeiter, bet perfonlich auf ber Beche "holland" mahrend ber Reitungs-arbeiten anwesend war, folgendes Stimmungsbild:

Wattenfcheib, 22. Januar.

erfährt meist nur von den Schlagwetterkatastrophen, die oft eine große Anzahl Kohlengraber babinraffen, weit größer aber ist die Bahl der Einzelunglucksfälle durch Steinfall aus dem Dangenden. Beim matten Schein der Sicherheitswetterlampe entreißt der Qauer den Kohlenstözen, die miss schlessen bei kufftnall ansteigen, die ichwarzen Diamanten. Starte Solzer, funftvoll in das Gebirge gezimmert, sollen ibn ichuben vor dem Serab-fallen großer Massen. Da — das "Sangende" gerät ins Banten, ungeheure Maffen fturgen berab und begraben ibn

Gefährlicher noch als die Arbeit am "Ort", d. h. im Flög, ift das Abteusen ober Riederbringen eines Schachtes. Es ist, als wenn man einen gewaltigen, mehrere hundert Es ist, als wenn man einen gewaltigen, mehrere bundert Meter tiefen Brunnen graben wollte. Die Erde aber it tiddich, sie bereitet dem Bergmann oft ungeahnte Schwierigkeiten. Solange das Gestein sest ist, geht die Arbeit klott von statten. Dann kommen lose Erdichichten, Fliessand, der sich ständig bewegt. Eiserne Stützen werden eingelassen, bestimmt, dem Drud zu wiedersteben, in das Mauerwerf werden Eisenringe eingelassen. So war es auch auf Zeche wackere Knappen, mit den Gesabren ihres Beruses pertraut subren am Mittmoch. 19. Januar, ein. In das

vertraut, fubren am Mittwoch, 19. Januar, ein. In das barte Gestein bohrte freischend die Bohrmaschine tiese Löcher, bestimmt, die Ladung Dynamit aufzunehmen, die die Felsen springt. Der Druck des Gebirges gegen die Schachtwände war gewaltig; eiserne Ringe von großer Stärfe sollten in das Mauerwerf eingebaut werden. Da gerät vlöhlich der Schacht ins Banken, es knistert und fracht, und prasselnt stürzen sich ungebeure Mengen Erdreichs berad. Den Anappen gelingt es, in eine Mauernische sich einzuschmiegen, ein eiserner Mauerring legt sich vor die Rische, die Leute vor dem Zerschmettertwerden schübend. Bald sürmen sich Berge von Schutt über die Arbeiter. Racht, rabenschwarze Racht umgibt sie; eng aneinandergedrängt spricht einer dem anberge won Schutt über die Arbeiter. Racht, rabenschwarze Racht umgibt sie; eng aneinandergedrängt spricht einer dem anberge von Schutz über die Arbeiter. Racht, rabenschwarze Racht umgibt sie; eng aneinandergedrängt spricht einer dem anberge von Schutz über die Arbeiter Racht, rabenschwarze Racht umgibt sie; eng aneinandergedrängt spricht einer dem anberge die borchen angestrengt, nichts hört man, als den dumpsen dall berabitürzender Berge. Und Stunde aus Stunde verrinnt.

Bann werden die Retter sommen? Gibt es eine Rettung? Sie wissen, die Kameraden arbeiten mit Lodesportachtung an ihrer Besteiung. Aber werden sie noch zur rechten Zeit sommen? Zeht ilt es da oben, am Schacht, ledendig geworden. Ersahrene Beaunte, beldenmütige Knappen boten sich an zum Rettungswert, die Solidarität der Bergleite bewährt sich. Man dringt unter steter Todesgesahr vor von einem Querichlag aus, von Redenslösen her. Der eine der eingeschlossen kanppen tastet nach seiner Laichenubr eint ist ist es Worzen geworden, ichan 12 Sunnden weisen sie barte Beftein bobrte freischend die Bobrmaichine tiefe Locher,

der eingeschloffenen Knappen taftet nach feiner Talchenubr: jett ift es Morgen geworben, ichon 12 Stunden weilen fie im Grabe. Da, hord: vernimmt man nicht flovfen? Reue Boffaung befeelt die Urmen. Ja. man taufete fich nicht, die

Befreier noben! Dian antworter burd mobile und ber Drittelführer, ber Altefte ber Eingeichtonenen tann lich ionar burch Rufe mit ben Rettern vertiandigen. Run noch einige Stunden Geduld! Da: eine neue Tude des mantenden gerbreichs, wieder fturgen Raffen berad, die Reiter tonnen nicht weiter. Bersweitung erfahl die Eingeschloffenen. Werden fie ihre Gattinnen, ihre Kinder lebend wiederieben? Wie ein Alp legt es sich auf ihre Bruft. Diese Bust in zum Erstiden. Der Dunger nagt in ihren Eingeweiben. Aber bein Flagen, sein Jammern — das ist diesen wetterfesten Beuten fremd. Dumpf starren sie vor sich din, aneixandersactauert in grausiger Gruft.

Bieder ein balber Tag porbet. Und noch teine Reitung? Doch sie naht. Die Rettungsmannichaften haben eine Lattensicherung in den Schacht eingebaut, um ein Weiterarbeiten von oben ber zu gestatten; einen 18 Meter langen Querichlag treibt nan vom andern Schachte ber, eine Ladebühne wird eingebaut, um die 12 Meter hohen Schuttmassen über den Begrabenen wegzuschaften. Tieberbaft arbeitet man. Unenblich langiam ichteichen ben Berichutteten bie Stunben dahin. Sie geben feinen Laut von sich, balb tot liegen sie. Doch einer balt Bache und als der dritte Tag herandricht, da vernimmt man ein neues Klopfen. Die verlöschenden Lebensgeister der Eingeschlossenen raffen sich auf. Gespannt borchen Die Anappen auf weitere Signale. Dann ein perftarftes Rlopfen, ein Huf.

ftarktes Klopfen, ein Kut.

"Ja. wir leben noch!" flingt es mit Aufbietung aller Kraft. Und die Retter verdoppeln ihre Anitrengungen. Langfam geht die Kettungsarbeit vor sich, aber man tommt weiter. Und nun fann man deutlich mit den Berschütteten sprechen, die ohne Kahrung ichon drei Tage im Kerfer sprechen. die ohne Kahrung ichon drei Tage im Kerfer schieden, die Igne Rabiung indbn der Lage im Rerfer schmachten. Sie nehmen alle Kraft zusammen, sie halten sich aufrecht im Gedanten, die Sonne wiederzusehen. Berständmisvoll druden sie sich die Hand, einer sucht des andern Dtut zu beleben.

Roch einige barte Stunden des Bartens in harren und Bangen - ba bringt ein matter Lichtichein burche Geftein:

bie Retter find da! Bebutiam werden die letten Gesteinsmaffen entfernt, bann ift man bei ben Gingeichloffenen und nun Befreiten. Mit größter Sorgialt ichafft man die total Erichopften gutage: Die Erde bat fie mieber! Die Geretteten durfen feiner Auf-regung ausgesett werben, fie find erichopft und fast ver-bungert. Man schafft fie ins Krantenbaus und hier, unter ftebevouhter Bflege, expolen fie fich.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für 1 -- 25. Januar. 414 M. 824 B. 786 Mondaufgang Wonduntergang Connenaufgang Sonnenuntergang 1586 Maier Lutas Cranach ber Jungere in Beimar geft. — 1759 Schottischer Lieberbichter Robert Burns in Anr geb. — 1832 Breuflicher General und Kriegsminister Bronsart v. Schellenbors

in Danzig geb. Sachenburg, 24. Januar. 3m neuen Jahre hatten wir bisher faft ohne Ausnahme frühlingsmäßige Bitterung und - Regen, nichts als Regen. Aber am Freitag und Samstag machte bie naffe Witterung richtigem Winterwetter Blag, es fiel reichlich Schnee bei mäßigem Froft. Auch am Sonntag und heute hatten wir meiter Schneefall und das Thermometer zeigte heute in aller Frühe fogar 6 Grad Ralte an, fodag die Fenftericheiben mit Gisblumen gegiert maren, jum erften Dale in Diefem Jahre. Die über fußhohe Schneebede icheint aber fein langes Dafein friften zu follen, benn im Laufe bes heutigen Bormittags fchlug bas Better wieder um, und ftatt weiteren Schneefalls ftellte fich leichter Regen ein und es taut. Dadurch wird die Dochwaffergefahr, Die man überftanden glaubte, bedeutend großer. Die Beftermaldbäche maren in den letten Tagen fehr angeschwollen und nicht ohne Grund befürchtete man bei weiteren Nieberichlägen lieberichmennungen; bas eingetretene Frosemetter brachte jedoch bas weitere Steigen unserer Bafferläufe jum Stillftand. Much von der Lahn, Sieg, Rhein und Dofel mird gemelbet, daß tein meiteres Steigen Diefer Gluffe eingetreten ift. Soffentlich behalten wir noch etwas Ralte, bamit ber faum gefallene Schnee nicht

fofort wieder ju Baffer wird und ju einer Sochm fataftrophe führt, wie wir fie erft por einem 3ah lebt haben.

Mus bem Obermefterwaldfreis, 22. Januar. Beit pom 2. bis 14. Februar follen im Auftra Landwirtschaftstammer je zweitägige Mildverweri furfe in Rifter, Unnau, Reunthaufen, Dof und Ude durch eine Saushaltungslehrerin abgehalten merden

Mitenfirden, 22. Januar. Der deutsche Lehrern ber por zwei Jahren in Schreiberhau fein erftes ! beim eröffnet hat, plant die Errichtung eines neuen & im Beften Deutschlands. Bahlreiche Beträge find eingegangen. Gine Angahl größerer Orte im Rhei hat ichon den Bauplat gur Errichtung des Saufe entgeltlich angeboten. Unter ben erften |befand fich : Stadt, Die bem Berein in der Rahe Der Stad mehrere Morgen umfaffendes, maldbegrengtes Gebi Berfügung gestellt bat. In ben nachsten Tagen ber Borfigende bes Brov. Lehrerverbandes, Rettor & Roln mit noch mehreren herren des Borftandes fichtigung bes Belandes hier eintreffen. Er wir Diefem Tage im Lehrerverein Altenfirden einen Bo

Limburg, 22. Januar. Bei ben Erweiterungsar bes hiefigen Bahnhofs murbe etwa einen halben tief in der Erde ein menschliches Stelett aufgefu Es fcheint fich um bie lleberrefte eines jungen Der ju handeln, da ber aufgefundene Obertiefer noch fan Bahne - mit Musnahme eines Schneibezahnes, 1 bei ben Musgrabungsarbeiten beichabigt murbe - e Unbei murde eine Ungahl eigentlimlich geformter und einige Scheren gefunden. Die Löffel find porne ftandig rund und haben unten am Unfag des einen fleinen Borfprung. Die Scheren find Größe einer gewöhnlichen Saushaltungsicherre, aber große Griffe wie die Schneibericheren. Es gunehmen, bag es bas Stelett eines ofterreichifchen baten aus bem Jahre 1796, aus bem Rampfe g Defterreichern und Frangofen ift. In Diefer murden wiederholt berartige Funde gemacht.

Franffurt, 22. Januar. Der Borfigende des Borft ber Unwaltstammer des Frantfurter Oberlandesge begirfs Beh. Juftigrat Dr. Guftan Abolf Sumfe Borfigende des Romnunallandtages in Bieg feierte am 2. Januar fein 50jahriges Dienstjub Er wurde an diesem Tage sowohl von den Juftigbet wie auch vom Borftand der Anwaltstammer und Frantfurter Unwaltsvereins begrüßt und beglüdwi Oberlandesgerichtspräsident Dr. hagens überreichte Bubilar Die Rrone gu dem Roten Adlerorden Rlaffe mit der Bahl 50, die Unwaltsvertretung if ihm eine fünftleifch ausgestattete Abreffe. Auch Borftand bes Deutschen Unmaltsvereins murbe Jubilar eine Adreffe überfandt.

Rurge Radrichten.

In ber Gichelhardter Jagd im Beidden wurde Falle eine junge Wilbtage gefangen, Die vom Ropf bis G eine Lange von 75 Bentimeter hatte. - Gin tollmutverb hund ift in der Burgermeisterei Inhaufen getoret worden hund ift in ber Burgermeisterer an gut bar Rembied herung Dier hat fich in ei. 'n Teile bes Rreifes Reuwied herung murben in bas Baftenriche Inftitut nach Berlin gebracht, biffenen Tiere murben getotet. - Der Wiffenge Schneiderg Weil aus Salden borf murbe in einem blutigen Streit Saldenborfer und Beppenfelber Buriden erichlagen. Ginig wurden ichmer verlegt. Die Tater find perhaftet. - Der G alte Landwirt Mein in Dieftelebaufen bei Rogbach batte fich einen Dorn in die Sand gestochen. Zwei Tage ftarb er an Blutvergiftung. - Einen reichen Fund macht

Bernhardini & Co.

Roman von Dt. von der Baffarge.

Rachbrud verboten.

Er war aufgeregt und beftig gestifulierend in dem engen Bimmer auf und nieder gegangen. Jest blieb er por ber Mutter fteben. Mus feinen Augen iprühten Reid, But und Sag, als er die nachften Borte fury herausstieß: Aber freilich, in meinen schäbigen Lumpen tann ich mich ja bei feinem anftandigen Menichen feben laffen. Aber naturlich, bas tommt bavon, wenn man fo einen Schuft von Bater hat, der in die Belt hinausgeht und Frau und Kind — — "Franz, ich ditte dich, Löc" auf!" fiel ihm Frau Bohland dänderingend ins Bort. "Bas dein Bater getan hat, mag nicht recht gewesen sein, nein, ganz gewiß nicht, aber schon weil es dem Bater ist, darst nicht ibn nicht beschimpfen. Und weißt bu benn, ob er's nicht vielleicht bereut hat, daß er von uns weggegangen ift, und ob er's nicht vielleicht gern gutgemacht haben würde, was er an dir gefündigt? — Und nun noch eins", ihre Augen nahmen einen angswoll bittenden Ausdruck an: "Franz, wenn der Kommerzienrat jest fommen ich nach sich nach ale noch einmal erfundigen wird, Frang, ich bitte bich, beifdimpfe dann bas Andenten beines toten Baters nicht! Bergig beinen Dag! Dente baran, bag bein Benehmen auf den Rommergienrat einen ichlechten Eindrud machen wurde, und dag vielleicht trot allem von beute an ein neues Leben für dich beginnen fann. Frang, lieber Frang, versprich mir, daß bu - -!"

Er wurde einer Antwort überhoben. Denn noch hielt Fran Bohland die ihr nur widerwillig überlaffene Sand bes finfter und perbiffen por fich hinftarrenden jungen Mannes mit der ihrigen umflammert, als draugen auf dem hofe Schritte horbar wurden. Er war's! Best, ba fie por dem Augenblice der Entspeidung stand, fühlte Frau Bohland ihr Herz angswoll pochen. Sie preste die wellen Hande auf die eingefallene Bruft und starrte unbeweglich nach bem Fenfter, hinter welchem man den Kommerzieurat auf dem Sofe erblicte. Das Gesicht beicattet von einem breitfrempigen Schlapphut, ftand er in Bels und Gummischuhen in bem Schneegestober und blidte fich orientierend um. Frang batte fich bem Fenfter auf einige Schritte genabert. Much er ipabte intereffiert nach

dem Befucher. Dabei lächelte er hamisch por fich bin. Endlich hatte Bernhardi das fleine, unscheinbare Schild mit der Aufschrift: "Marie Bobland, Kochfrau" an der Band neben der Tur, zu ber ein paar eiferne Treppenstufen hinaufführten, entdecht. Gleich darauf vernahm man feine Schritte in dem Hausflur, und dann flopfte es. Es batte den Kommerzienrat einige überwindung gekoftet, fich au diefen meren wange zu entichließen. Und feine Unbehaglichfeit hatte fich noch verstärkt, als er am Biele der Sahrt feiner Equipage entstiegen war. Die bobe, finftere Mietstaferne ber Andreasstraße, Die ichlecht gefleibeten und ichlecht genährten Rinder, die fich larmend in dem Schnee balgten, die sottelköpfigen, schwahenden alten Beiber in dem Torweg, alles das verstimmte ihn. Er hatte in dem stillen, vornehmen Besten, aus dem er kam, im Laufe der Jahre seine Empfindungen verweichlicht und sah sich nun in unliebsamster Beise in das armselige Milieu seiner eigenen Jugend zurüchversett. Ihm war, als lebte die Bergangenheit in dieser Stunde wieder auf, als stredte sie die hageren Arme nach ihm aus, um ihn wieder zu sich hinabsuziehen. Dieses Gefühl war io start in ihm, daß dahinter jogar seine anfängliche Neugier, seinen Sohn zu sehen, zurudtrat. Und nun stand er ibm gegenüber. Die Wohnung Frau Bohlands bestand aus Stube und Ruche. Um gu ihr gu gelangen, mußte man suerst die Küche durchschreiten. Sie lag direkt am Flur und dients zugleich als Schlafraum für Frau Bohland. Für Franz war zu diesen Zwed die Wohnstube vor-behalten. Bernhardi legte es sich beklemmend auf die Bruft. Alfo in diefer arm'eligen Umgebung haufte das Weien, das einft feine Frau geweien war, bier fühlte fie fich zufrieden! In der Tat, das war nicht Aniprud &lofigkeit, sondern geistige Berkummerung. Und nun sein Sohn! Diefer junge Menich mit bem ftart geollen, dunflen Daar, mit dem blaffen, lafterhaften Geficht, ben ftechenden Mugen unter ter ein menig gurudweichenden Stirn und bem burftigen Bartchen auf ber Oberlippe mar fein gleich und Blut!

Bernhardi hatte fich fo gestellt, daß er dem Fenster den Ruden tehrte, to daß das Micht des ichwindenden Tages voll auf Frans fiel, indeffen sein eigenes Antlit im Schatten blieb. Während Frau Bohland ihn mit in-gelenken, sorgsam vorbereiteten Worten begrüßte, und Frang mit einem gefniffenen Ladeln ftumm babei ftand.

studierte er verstohlen des letteren Gesicht. Es war Raubtierartiges darin Bergeblich fuchte er nach verwandten Bug Es fei denn, daß er das ftarte und die finnlich aufgeworfenen Lippen dazu rechnen So vertieft war er in den Anblid feines Sohnes, die Worte der Frau kaum vernahm und aus feine danken erft emporfuhr, als fie schwieg. Erft jest

er fich auf den Swed feines Besuches. "Ihre Mutter ift gestern bei mir gewesen u mir von Ihnen ergablt, junger Mann. Sie hat mi fagt, bag es ihr nicht besonders gebe und bag fie um Ihretwegen habe. Ich habe ihr meine Silse zu und Erfundigungen über Sie eingezogen. Sehr ernut ist das Resultat a nan gerade nicht. Ich bin i betracht der Burbigfeit Ihrer Mutter Dennoch ni geneigt, es einmal mit Ihner zu wagen Ich febe poraus, bag Gie fich die Gelegenheit, ein tüchtiger mann zu werden, der es in meinem Saufe weit ! tann, nicht entgeben laffen werden. Auch erwarte i Sie fich bemühen werden, durch Fleiß und Pflichtei Scharten von früher auszuwesen Frau Bohland wie auf Rohlen. Die frech ben unterdernden Blick benen Franz dem Kommerzienra ... das Gesicht verurfachten ihr Bellemmungen, and als er jew ben gum Sprechen öffnete, ftodte ibr ber Mfem.

"Bon wegen Bilimietter na ja, man tut ja man fann. Und we der Erfundigungen — Ratürlich, wenn man oon fruh bis fpat ichuften mu wird ichlecht bezahlt, ich mochte wiffen, wo einer Luft zu arbeiten und den Pflichteifer berbefomme Und wenn man fice da mal vergist und ben ftablharten, durchdringenden Bliden Bernbardis er jett boch bunfel tot. Aber er nahm feinen gangen gusammen. "Ra in, das tommt eben von der ich Bezahlung. Schliehlich ift man doch auch ein Men will, wenn mon firs tagenber geidunden bat, abend fein Bergnugen baben Das ift boch nur gerecht beshalb mochte id boch auch gern miffen, wie det Rommerzienrat fich das mit bem Gehalt bentt."

Das Geficht Bernhardis wurde tiefernit. 3 natürlich bereit, Ihre Biftbegier in diefer wie in anderen Dinficht zu befriedigen. Buvor, junger I laffen Sie mich Ihren aber fagen, daß auch ich in Jugendjahren febr febmer babe arbeiten uniffen und Hahr Pape in Kaffel beim Reparieren eines Bersonenwagens in ber n Jahr Kal Reparaturwerkstatt ein Sattler. Er war dabei, in einem Absteil L Ktosse den Plüsch zu ergünzen, als er eine Brieftalde entsteil L Ktosse den Plüsch zu ergünzen, als er eine Brieftalde entsteil L Ktosse den Paperzeil, der Acht Golden und Silbermänzen.

Aufftrag Ter 70 Jahre alte Besitzer der im Ballendarer Buchtal in der vertretten Rübe von Ehren breitstein (Kobleng) liegenden Celmühles Kreher, id Allen wurde abends als er wit seiner Fran allein in der Gostilube war, wenden under annten under annten Burschen niederzeichoffen. Der Morder werden wollte einen Hunderwarsschaft einen gestoblenen — Lehretze gewochselt haben, und schof den Areis zusammen, als er sich weise Behrern gewechselt haben, und ichos ben Areis zusammen, als er sich wei-rstes Be gerte, iorott auf bas Papier herauszugeben. Areger wurde in bas euen H biefige Burgerhospital gebracht, wo er gestorben ist.

Nah und fern.

euen H

find b n Rhe

Saufe

id fich

Stad & Geb

Tagen eftor B

ndes au

Er wir

men Bo

ungsar

alben

aufgefu

toch jan

nes, 1

e - er

ormter

d porme

des t

Cs 1

ichifchen

npfe au tejer

& Borf

indesgr

2Bicsb

ienftjub

ultizbeh ter und

eglüdmi

erreichte

rden I

tung übe

Much

murde

i wurde of bis S lwutverd

t morde

bracht,

hneiber

Streit |

Ginig

Rogbach

vei Tage machte

Es war e r nach

echnen n hnes, 18 feinen

t jett b

efen un e hat m aß fie S

oilfe 34

hr ermu ioch nic

iditiger

weit b varte id Bflichtel

Sohland n Blide belicht f eur den

n tut ja

ften mu einer i

nhardis

ber ich in Menti

gerecht wie der ift."

mit. "I wie in mger I

ich in u

t.

find erre,

O Sochwaffer. Mus gans Bestdeutichland geben Rach-richten von bem bedroblichen Steigen ber Ginfle ein. Der Rhein ift an einem Tag um 60 Bentimeter geftiegen und fteigt weiter in ber Stunde um 3 Bentimeter. Biele Rheinorte find überschwemmt. Die Lahn hat bei Ems und Rieberlahnstein großen Schaden angerichtet. Die meiften Brovinaftragen an der Moiel find unpaffierbar. Die Moieltalbahn hat ihren gangen Betrieb eingeftellt. In Ronigsminter fteben viele Rellerraume bes unteren Stadtteils unter Waffer.

O Zelbitmord and Wattenliebe. Geit dem Tode ibres Mannes batte die Bitwe Klaas auf dem Gute Irlerhof mehrfach Anfalle von Trubfinn. Jungit iandte fie ihre funt unerwachfenen Rinder unter einem Bormande aus dem Saufe und durchichnitt fich bann mit dem Rafiermeffer ihres Mannes die Reble.

@ Barie unter Waffer. Dehr nom als unfere meftdeutichen Gegenden haben frangoftiche, an größeren Gluffen liegende Landitriche unter bem Sochwaffer gu leiden. Sebr ftart ift biesmal auch bie Sauptstadt Granfreichs mitgenommen. Die Seine ift riefig gestiegen. Ihre Fluten drangen in sahlreiche Kellerräume ein, is auch in bie der Elestrizitätswerke, und zwar gerade in die Werkstätten, die mit komprimierter Luft arbeiten. Die Folge war ein Stillstehen sämtlicher Normalubren. Es haben lich ftarke Bodenlenkungen in der Umgebung der Fundamente bes Giffelfurms bemerfbar gemacht. Die Behörden wurden iofort davon in Renntnis gesetzt und gegenwärtig ifi eine Rommission damit beichäftigt, ju erforichen, ob eine Gefahr eines eventuellen Einiturges oorbonden tit. Die Situation ift nicht unbedentlich.

S Folgenichwere Explosion im Tunnet. Bei gibbfill ganding im Staate Remport murben infolge einer porgeitigen Donamit-Explosion in einem Tunnel, der einen Leil einer für Remport bestimmten Bafferleitung bildet, 15 Arbeiter getotet. Die Leichen murben vollig germalmt unter den Trümmern einer Felomasse aufgesunden. Man nimmt an, daß ein Arbeiter mit einer brennenden Jadel gestrauchelt und niedergestürzt ist, wodurch die Explosion bernorgerufen murde.

@ Gine graufige Gifenbahufataftrophe, Det ber 48 Meniden getotet und 92 ichwer verlegt murben, ereinvete fich an der Ranadifchen Bacificbabn in Ontario. Bier Wagen emes Berfonenguges entgleiften bei der Statton Rordbag und fturgten über eine fteile Boidung in den fpanifchen Ging. Ein fünfter Bagen geriet in Brand. Die Jugiffen der funf Bagen verbrannten oder er. anfen.

Beitere Radrichten mit Einzelheiten geben nur fparlich ein. Bier Bagen follen vollkommen unter Baffer liegen; Taucher arbeiten an ber Bergung ber Leichen. Die Angaben über die Babl der Toten ichwanten noch. Es werden immer neue Ramen von Bermundeten befannt. Sonderguge mit Argten und Rranfempflegerinnen find von verichtebenen Orten an der Unglinisftelle eingetroffen

@ Biele Menichen im Reller ertrunten. In bem Dorfe Loren bei Chateau Laudon in Frantreich, mo jest auch allenthalben Dochmaffer auftreten, find infolge ber Uberfebremmungen die Reller einer Schlemmtretbefabrit. eingeftürst. Dieje Relier waren sur Beit bes Ungluds mit vielen Berfonen befett, Die Buflucht por bem fteigenben Baffer gelucht batten. Samtliche borthin Geflüchtete find entweder von den Trummern erichlagen worben oder im Baffer erirunten. Um Mitternacht hatte man aus ben Trummern fünf Tote bervorgezogen und gehn Schwerver-lebte geborgen. Man befürchtet, bag noch mehr Berfoen verungludt find.

Ste Conipage unterm Schnellzug. Der Bien-Lemberger Schnellzug überfuhr bei Czarna eine Equipage, in der ein hoberer Staatsbeamter mit feiner Frau und leinem 7jahrigen Kinde faß. Während die Frau lebens-gefährlich verlett murde, wurden die andern beiden In-fassen sowie der Autscher auf der Stelle getotet. Es ist eine Unterluchung eingeleitet worden barüber, wer bie Schuld an dem Unglud tragt.

@ Bum Barlamentepalaftbrand in Ronftantinopel. Es wurde eine umfassende Untersuchung eingeleitet, und das gesamte Bersonal des Balastes, über hundert Bersonal, die nur an die eigene Rettung dachten, sind verhaftet worden. Das Ergebnis der Bernehmung soll den Berdastet der Brandstiftung verhärtt haben, da festgesiellt wurde, das has Feuer an verschiedenen Stellen zugleich auslam, und die Beigungsanlage gwar febr ichlecht, aber an bem Fener unichuldig war.

& Ameritanifcher Fleischbontott. Der von den Arbeitervereinigungen in Ranjas ins Bert gefeste Fleischboutott bat auch in Cleveland (Dhio) begonnen. Er ift in den größten Städten des Bandes mit Begeifterung aufgenommen worden und verspricht, sehr großen Umfang anzunehmen. In Cleveland haben weit über 30 000 Versonen die Berpflichung unterzeichnet, sich 40 Tage lang jedes Fleischaftgenusses zu entbalten. Auch in Boiton in die Bewegung gegen das Fleischeffen in beitem Gange. Dort baben fich 40 000 Berionen verpflichtet, fein Fleisch su geniehen. In Waibington baben in ungefahr 20 Berfammlungen 30 000 Berjonen das Gelübde abgelegt, bis jum 1. Mars Fleiich meder au taufen noch zu effen. In Connecticut bat ebenfalls eine ftarte Bewegung gegen ben Genus des Fleisches und der Butter eingefest. In Balti-more tragen 5000 Bürger in den Knopflöchern Medaillen mit der Inidiciti: Ich effe fein Fleisch.

Bunte Cages-Chronik.

Beritn, 22. Jan. Auf einem Renbon in Rirborf rif ein abstütrzender Trager bas Gerüft ab. Sechs Arbeiter wurden in die Liefe geichleubert; einer von ihnen ift lebensgefährlich, die andern find feicht verletzt.

MBeuftein, 22. 3an. Durch Einbrechen auf dem Gife maluriicher Geen ertranten brei Berjonen an drei bersichtebenen Stellen.

Beibeiberg, 22 3an. Der Bolartoricher Dr. Coot ift von bier nach Baben Baben übergefiebelt.

Weimar, 23. Januar. Western fand hier ber feierliche Einzug bes neuvermählten Grofherzogpaares ftatt. Radmittags traf ber Raifer von Berlin aus zu einem furgen Befuch bes Großbergogpaares ein.

Jena, 23. Januar. Die Instrumente der hiefigen Erdbebenwarte verzeichneten beute im Laufe bes Tages ein heftiges Erbbeben von 2000 Rilometer Entfernung, permutlich in Unteritalien.

Samburg, 23. Januar. In bem Del- und Rortenlager von Lopes & Co. in der Daurelftraft brach in den geftrigen Abendstunden ein gewaltiges Teuer aus. Rurg nach 11 Uhr fturgte bie gange Borberfront bes hauptgebaubes auf die Strafe. Der Schaben beträgt piele Millionen Mart.

Bien, 23. Januar. Auffehen erregt hier bie Berhaftung eines Kalfulators von R. und eines Feuerwerkers megen Spionageverbachts. Gerüchtmeife verlautet, bag Die Berhafteten Glieber einer Gefellichaft maren, Die bas Spionagehandwert im Großen betrieb.

Bruffel, 23. Januar. Bei dem Einfturg eines Reubaues in Chaleroi wurden fünf Berfonen getotet und funf

London, 23. Januar. Es find jest die Resultate von 497 Bahlen befaunt. Gemählt wurden: 217 Unioniften, 182 Liberale, 32 Arbeiter, 66 Rationaliften. Die Unioniften gewannen 100, die Liberalen 16, Die Arbeiter 3 Gitje; ber Reingewinn ber Ronfervativen beträgt alfo 82 Gige. Es fehlen noch die Bahlen von 173 Bahl-

Rom, 23. Januar. Im Abriatifden Deere berrichte geftern ein orfanartiger Sturm, ber enormen Schaben

Betereburg, 23. Januar. Das Rriegsgericht verurteilte ben Revolutionar Betrom recte Bostrefinsti megen Ermordung des Polizeioberften Karpow jum Tobe durch ben Strang.

Vermischtes.

"Tralala . . " In einer Konferenz über ben Hoff Rapoleon III. hat der Marquis von Massa jüngst eine reizende Anesdote von der Kaiserin Eugenie erzählt: Bon Fontainebleau aus besuchte die Kaiserin oft die Offiziere im Mandvergelände, und jedesmal bat sie einen der jungeren Offiziere, ihr ein Solbatenlied vorzufingen. Eines Tages richtete fie diefe Bitte an einen jungen Jagerleutnant, Herrn v. Batsalle. Der aber weigerte sich, denn die Lieder, die er kannte, sagte er, seien kann für das Ohr Ihrer kaiserlichen Majestät geeignet. Das int nichts", meinte die Kaiserin gut gelaunt, Sie existen jedes versängliche Wort durch Tralala! "Bie Majestät besehlen", war die Antwort, "dann werden Majesiät jedoch faum etwas anderes hören als Trasalat"

Berficherung gegen Wahldurchfall. Dag bie eng. lifden Bablfanbidaten die Möglichkeit haben, fich in aller Form Rechtens gegen einen Durchfall zu versichert, mag i beutschen Ohren recht seltsam klingen. Das ist nun nicht-etwa so zu versteben, als übernähme die Bersicherungs-gesellschaft die Berpflichtung, dem Kandidaten, der sich ihren Schuse anvertraut, zu dem heißbegehrten Mandat zu verhelsen, — das sieht natürlich außer ihrer Macht. Der Kandidat versichert sich vielmehr für den Fall seines Unterliegens auf die Ruderstattung der Kosten seiner Bahl-kampagne, und man weiß, daß diese Kosten in England unter Umständen sehr boch sein können. Entsprechend hoch ift felbitverständlich auch die Bramie, die er gu gablen bat. Sie fällt an die Gefellicaft, wenn er gemablt wird, boch im Siegesrausche verschmerzt er fie gern und leicht. Die Sache ift also, wie man fiebt, von einer genialen Einfach-heit und für beibe Teile nutbringend.

2Bas man ichwarz auf weiß befigt . . . Bor bem Untegericht eines landlichen Ortes in einem norddeutschen Kleinstaate hatte ein Rechtsanwalt einen Grundbuchstermin wahrzunehmen. Der bejahrte Oberamtsrichter bemerkte am Schluß der Berhandlung: "Damit wäre in mm alles erledigt, Herr Doktor, dis auf die von Ihrer Bartei noch abzugebende eidesstattliche Erklärung." "Die ist meines Bissens nicht nötig," meinte der Rechtsanwalt. "Bitte," sagte der Gerichtsvorsivende, "überzeugen Sie sich selbst," und reichte ihm das vor ihm ausgeschlagene Bürgerliche Gesetzbuch. Der ersahrene Anwalt las kopfichuttelnd ben ibm bisher gang unbefannten Baragrapben. bessen Litelblatt. Lächelnd reichte er es zurück, denn da stand gedruckt: Entwurf eines Bürgerlichen Gesel-buches." — "Ia, da habe ich seine Schuld," entgegnete treuberzig der alte Derr, "das hat mir die Regierung 1900 zugeschickt, und danach habe ich nun schon zehn Jahre lang Recht geiprochen!"

Mutterliebe einer Rape. Bei einem Brande in Linsne (Schweben) bemerfte eine Familie, daß ihre Kabe eifrig versuchte. in das brennende Dans zu gelomen.

mur tehr gering dafür entlohnt wurde. Das hat mich aber nicht abhalten können, auf dem Bege des Rechts zu bleiben und mit besto größerem Eifer vorwärts zu freben. Denn pur mit der Nusbauer tommt der Erfolg. Freilich habe ich meine Abende auch nicht in Kneipen und in leichtfertiger Gesellichaft verbracht, sondern ich nuste sie, um selbst nach harter Togesarbeit meinen Gest zu berreichern und mein Wisen auszubilden. Mein Streben mar derauf darauf gerichtet, ein Bermögen zu erwerben, mahrend Sie nur daran zu denken scheinen, ein Berniogen aussugeden. Ich wartete geduldig auf die Zeit der Ernte,
während Sie ernten wollen, nachdem Sie eben erft die
Samenförner ausgestreut! Aber immerhin gebe ich die
Hoffmung nicht verloren, daß die guten Beispiele, die Sie
in meinem Geschäfte vor sich sehen werden, ihren Einstein auf Sie ausüben werden. Sie werden bald von selbst zu der Einsicht kommen, das der beste Sporn zur Arbeit nicht die Aussicht auf törichte, inbaltslose Genüsse ist, sondern das befriedigende Benustiein des errungenen Erfolges. Und biefes folges. Und dieses froben Bewußtleins iollen Sie in meinem Haufe nicht entraien. Ich sable Ihnen für den Anfang ein monatliches Gebalt von hundert Mark. Bewähren Sie sich, so lege ich Ihnen nach einem halben Jahre vor Monat fünfsig Mark zu, und nach einem halben Jahre das Doppelte. Auch die weiteren Steigerungen werden sich nach Ihren Leistungen bestimmen. Ihr Schickal liegt also nach in Abren Leistungen Bestimmen. liegt also gang in Ihrer eigenen Handl" Bernhardi be-merkte mit filler Befriedigung, daß seine Worte den von ihm beabsichtigten Eindruck auf seinen Sohn nicht versehlt batten. Wenn er auch teine größeren Summen hatte neumen dürfen, um nicht den Beroacht des jungen Burichen su erregen, fo genügte bas von ihm gebotene Gehalt boch politiandig, bie breifte, beransfordernde Halhung Frangens fofort in ihr Gegenteil ju verwandeln. Er war gang rot por Vergnigen geworben und finmmelte unter fortwährenden Badtingen einige zusammenhanglose Worte wie "fich Mübe geben" — "iolle mit ihm sehr zusrieden sein" vor sich bin. Und als gar Bernhardi Fran Pohland, die sehr gerührt war und unabläffig in die vorgehaltene Schürze weinte, einen Hundertmarkichein mit der Weitlene übergab, sie solle für eine angemessene Einfieldung Franzens Sorge troopen damit er nicht von vorriebende wieder der Sorge tragen, bamit er nicht von vornherein unter ber Beringicagung bes übrigen Berfonals zu leiben habe, leuchteten feine Augen auf und er wußte aar nicht, wie

tief er fich verneigen follte, als er feine Sand in die dar-gebotene Rechte Bernhardis legte. Ja, er fand jest fogar einige wohlgeseste Worte, in denen er versicherte, er werde 28 sich angelegen sein lassen, sich des Vertrauens des Deren Kommerzienrates würdig zu erweisen.

Fortfegung folgt.

Vermischtes.

Gin Wohltater Der Menfchheit. In Bombor in tumer nur gehutet bat, um fie nach feinem Tobe sum großen Teil zugunften feiner Mitburger verteilen zu laffen. Er stiftete 80 Morgen Land und 60 000 Kronen für ein Blindeninititut, 200 Morgen und 400 000 Kronen für eine Schule, 1200 Morgen und 30 000 Kronen für eine Kadettenschule und 250 000 Kronen für eine Kirche. Sein Hauspfarrer erhält 250 000, seine Dienstboten und Wirtschaftsbeamten bekommten bewarden. je 3000 Kronen. Die reftlichen Millionen, swei Fabriten und riefige Berben, erbt ein fünfjahriger Entel.

Serliehte Greite. in Felidszilvägu (Unitern) lebte der 75jährige Baner ines schon seit 22 Jagren mit der 60jährigen Lina erb friedlich in einem gemeinsamen Haushalt. Autsich machte sie Bekanntschaft des 80jährigen Horvath, der num mit der Nömeth ein intimes Verhältnis anknüpste. Als Gusmics dies des merste, schoh er auf seinen Nedenduhler. Die Kometh mitchte sied in den Kampt, der schließlich damit endete, das alle over verledten greisen Leute schwer permandel bag alle orei ver tebten greifen Leute ichwer verwundet auf dem Binbe blieben.

Der Weiterbrophet. Die Bettergelehrten hatten uns für diesen Binter eine "mäßig milbe" Bitterung prophezeit, und merfwürdig! sie haben recht gehabt. So unbeständig und unzuverlättig fich sonst das Wetter gibt, diesmal konnen wir sagen: es ist besier als sein Rus, es zeigt sich sogar unseimlich beständig, zum Schreden der Keblenhandler, Beisfansteute und Schlittischischrifanten. So milbe mie dieser

Asimier in sodald teiner geweien. Run, wenn man erst Bertrauen zu einem Aleseranten gesacht bat, so geht man gern öster hin. Also wollen wir uns von den Bettergelebrten, weil es so gut ging, auch den kommenden Sommer voransiagen lassen. Bir wissen, daß die Meteorologen sich die Wiche nicht daben verdrieben lassen, zweihundert Jahre zurück alse Jahre zu kontrollieren, soweihundert Jahre zurück alse Jahre zu kontrollieren, soweihundert Jahre zurück alse Jahre zurück eine worlagen. Daraus haben sie dann eine Regel ausgebaut, und diese lautet: Auf einen kehr milden Winter solgt meist ein warmer Sommer, auf einen mäßig milden oder mäßig kalten Binter ein sicht kühler Sommer, und nach einem sehr kalten Winter ist ein sehr kühler Sommer zu erwarten. So würde also der Sommer 1910 voraussichtlich warm, d. h. also, da eigentlich ieder Sommer warm ist. deits aussallen. Der Boltsmund möchte anders propheseten. Der Binter bat nichts getaugt, lagt er, also wird es auch kein rechter Sommer sein. Ebenso erwartet man im allegemeinen nach einem knackend kalten Aliater einen glübenden Sommer, sei es zum Ausgleich, aus Gerechtigseitssinn, sei es, weil Ertreme sich berühren. Die von der Kissenichaft auf geseichnete Ersahrung ergibt ein anderes Reinlitat, wie wir sehn, und ein knack Rachdenten wird es und als wahrscheinlich binstellen, das sie recht hat. Benn durch einen sehr salten Binter vos Erdreich und die Gewöser keil ihrer Wärme ausgung ergibt ein anderes Reinlitat, wie wir sehn, und ein knack Todochen unt mid de Gewöser keil ihrer Wärme ausgung en der Erdreich und die Gewöser kan gleich gründlich ins Zeug gehen, und wir baben tächtige Size zur Berfügung. Mag das dielleicht recht ertreulkin sein, la dat ein zu milder Winternachen, die Ednaupfenerzeger, die Petuchhutenbalterien und andere Blagen des Blanichenseldlich ins Beng den und wir den Erdreichen der Batterien. Er züchtet Batterien. Ein paar sonnenbelle Frosinage wirfen aufflärend, währer dass Petuchenter, das mir teht salt immer datten, für die Panichen und andere Blagen .erfaitet"

Demonstration gegen hohe Pleischpreise. Wegen der hohen Preise von Kinds und Schweinesleisch haben in Kansas City (Nordamerika) viele Tausende ein schriftliches Veriprechen unterzeichnet, sich jeder Pleischipeise zu enthalten. Besonderen Nachdrud erhält die Bewegung durch den Anschluß von 300 000 Mitgliedern der Arbeiter-Vereinigungen, die erklärt haben, sich dreizig Tage lang ieder Fleischipeise enthalten zu wollen. Einige Unterzeinungen haben insolge der Bewegung bereits einen gestingen Preisnachlaß gewährt.

Fünfmal wurde sie vom Brandplate berjagt, aber innner kam sie wieder. Als sie das sechste Mal zurückfam, rannte sie direkt auf das Haus los und stürzte sich in die Flammen. Einige Augenblide später kam sie wieder durch die Flammen gurud — im Maule ein Junges. Sowohl ihr eigenes Fell als auch das des Jungen hatten aber Feuer gefangen. Darum wälste sie sich und das Junge so lange im Schnee, bis das brennende Fell gelöscht war.

Welt und Wiffen.

— Der neuentbeckte Komet ist nun schon an verschiedenen Orten der Erde beobachtet worden. So sah man ihn im Bariser Observatorium, sah ihn in Lissabon, Montecarlo und verschiedenen anderen Rivieraorten. Auch auf der Breslauer Sternwarte dat man das neue Wunder am Sternenhimmel gesichtet. Um dasselbe handelt es sich wohl auch in solgender Nachricht: Kuscheta (transkaspisches Gebiet) 22. Januar. Abends 6¹/₄, Uhr zeigte sich im Westen ein großer, leuchtender, langschweisiger Komet.

langichweitiger Komet.

— Das Cosin. Über den Farbstoss, mit dem die Reichstegierung setzt an der Grenze alle niedrig verzollte Futtergerste särben läßt, damit sie nicht zum Brauen benutt werden sam, ist viel gesprochen worden. Besanntlich hat man setzgestellt, daß die mit Eosin gefärdte Gerste die Schweine, die davon fressen, krank macht. Es wird interessieren, näheres über die Ratur des Cosin zu ersahren. Es wurde 1873 von Baever entdeckt. Es entsteht durch Einwirken von Brom auf Fluoreszin, die besannte prachtvoll und kräftig gelbgrün sluoreszierende Flüssigseit, und zeichnet sich durch eine wundervolle "morgenrote" Färbung aus. Biel benutt ist das Cosin in der Seiden- und Bollfärberei, aber auch zu mancherlei anderen Iweden ist es verwendei worden. So haben sich beispielsweise die Geologen mehrsach seiner bedient, um den Versleib von unter die Erde tretenden Gewässen, das überaus große Berdünnungen erlaubt, angefärdt, und man beobachtet nun, wo ein zutage aretendes Basser für die Kallerläuse kallerläuse baben sich seieden sich seinstellus weite Kilometer lange unteriteits Basserläuse baben sich seiedes kallerlause unterstredies Basserläuse baben sich so ermitteln lassen.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 22. Jan. (Amtlicher Breisbericht für inländisches Gefreide.) W. Beizen, R. Roggen, G. Gerite (Bg. Braugerfie, Fg. Futtergerste). H. Sofer. Die Breise gelten in Mart für 1000 Kilogramm guter martifähiger Bare. Deute wurden notiert in Danzig W 235—236. R 167.50—168. G 152—153. H 155—165. Stettin W 220. R 160. H 152—159. Bosen W 227—229. B 160. G 152. H 155. Bromberg R 159 dis 161. H 155. Breslau W 229—230. R 162. Bg 153. Fg 140. H 155. Berlin W 225—227. R 165—167. H 163—172. Fransfurt a. D. W 216—218. R 160—162. G 158—160. H 156—164. H 168—175. Magdebuta W 217—223. R 160—165. G 165—164. H 166—172. Braunschweig W 218—223. R 160—165. G 165—170. H 165—173. Kiel W 208—215. R 162—165. G 140—150. H 155—165. Danburg W 218. R 158—165. H 169—175. Dortmund W 218. R 160. H 155. Keuß W 224. R 162. H 155. Mannheim W 235—237.50 R 172.50. H 165 dis 170.

Berlin, 22. Januar. (Broduftenbörse.) Weisenmehl Nr. 00 27,75—30,50. Feinste Marten über Notis besahlt. Behauptet. – Roggenmehl Nr. 0 und 1 20,60—22,30. Abn. im Mai 21,60. Feiter. – Rüböl. Abn. im Mai 55,80—56,10 bis 55.50-55,60. Abgeichmacht.

im Mai 21.60. Feiter. — Rüböl. Abn. im Mai 55.80—56.10 bis 55.50—55.60. Abgeichwächt.

Verlin, 22. Jan. (Schlachtviehmartt.) Ex standen zum Verlauf: 5930 Rinder (darunter 1801 Bullen, 2565 Ochsen, 1564 Kühe und Färien), 1417 Kälder. 10364 Schafe. 12861 Schweine. Bezahlt wurden (für 50 Kg. Schlachtgewicht in Marh: Für Rinder: Ochsen: a) höchsten Schlachtwertes 73—74: b) iunge sleischige und ältere ausgem. 61—63: c) mäßig genährte 50—59: d) gering gen. 50—51. Bullen: a) höchsten Schlachtw. 68—71: b) iüngere 59—63: c) mäßig gen. 52—57: d) gering gen. —. —. Färsen und Kübe: a) Kärsen höchsten Schlachtw. —,... d) ebensolche Kübe dis zu 7 Jahren 63—67: c) wenig gut entw. 57—60: d) mäßig genährte 51—54: e) gering genährte 47—50: d) gresser 40—50. — Kälber: a) Doppellender dis 127: d) Bollm. Mast und beste Saugt. 100—106: c) mittiere 89—96: d) geringe 56—76. — Schafe: a) süngere Masthammel 78—82; b) ältere 70—74; c) Merzschafe 55—66: d) Marichund Riederungsschafe —,... — Schweine (Lg. — Lebendgewicht, Sg. — Schlachtgew: a) Fettschweine über 3 Ir. Lg. 58, Sg. 72; b) vollsseichige der sein. Kassen über 3½; 3tr. Lg. 56—58, Sg. 69—72; d) keischige Lg. 54—55, Sg. 67—69: e) gering entwidelte Lg. 51—54. Sg. 64—67: f) Sauen Lg. 52—54. Sg. 65—68 Mars.

Rindergeichäft schleppend, überstand. Kälberhandel rubig. Schase: Geschäsisgang rubig, voraussichtlich nicht geräumt. Schweinemarkt rubig.

Schweinemartt rubig.

Sprechlaal.

Bur alle Einsendungen unter diefer Rubrif übernehmen wir nur die preggejegliche Berantwortlichteit.

Sachenburg, 24. Januar. Wer in der geftrigen Sitzung ber Großen Sachenburger mar, ben: wird unvergeglich fein, als ein Ganger fang, mit folden Borgangen verliere man die Liebe ber Burgerfchaft. Spontaner, langanhaltender, fturmifcher Beifall, barunter - Rufe ufm. Gin Spridywort fagt: Rinder und Rarren reben die Bahrheit; ba fommt die Meinung des Bolfes jum Musbrud! herr Rettor Rrah hat jest den Elferrat ber Bolizei angezeigt, weil er bie Rinber eingelaffen hat. Ungefähr gleichzeitig ging eine Ginladung an Die Schul-beputation hinaus: 1. Erhöhung der Wehalter ber Realfcullehrer; 2. Stellungnahme gegen ben Urtitel im Ergähler bom Wefterwald. Rein frabtifcher Beamter verlangt Gehaltsaufbefferung, nur die Reallehrer. Die ftabtifche Rorperichaft hat zu prüfen, ob eine berartige Bevorzugung eines einzelnen Beamtenforpers notwendig und gerecht Bo bleibt bann ber Bolfsichullehrer, ber Stadtrevifor, Polizeibeamte ufm. Man überlege auch bringend, bag man vorgerechnet bat, bie Schulfoften

würden geringer, wenn Bolls, und Realfchule unter eine hut famen. Jest haben wir die Bescherung. Die Ennahmen und Ausgeben werben im städtischen Etat pe aufchlagt. Bertragen die Stadt-Finangen eine deratt giige ber Reulichullehrer porredmen und bann flar mache ob eine Erhöhung am Plate ift. Wenn einem bas wenig ift, mas wir ausgeben tonnen, dann fann ja mo anders mehr fuchen. Hachenburg hat gar nie nötig, da einen hohen Gaul zu reiten, damit hat es icho ichlechte Erfahrungen gemacht. — Bu unferem letter Artifel muß die Schulbeputation Stellung nehmen aber die Mitglieder durfen nicht in Ehrfurcht zusamme fniden, wenn ein Rettor mit ihnen darliber verhandel deffen Stimme gilt nicht mehr wie ihre. Gie muffe felbftandig beurteilen! Rann ber Reftor ben Rinden verbieten, Beftellungen ihrer Eltern in Birishaufern aus guführen und Auftragen ber Gitern nach Duntelheit ber Behorfam gu vermeigern? Bem find die Rinder? De Eltern ober dem Berrn R to Rich? Beterer Urtife

Die Beranftaltungen ber Großen Sachenburger Rai nevals-Befellichatt haben fich feither ftets eines guter Befuches zu erfreuen gehabt. Auch unfere Mitburge ifraelitifden Glaubens haben fich ftets baren beteilig Dan follte nun meinen, daß auf die letteren imme Rudficht genommen murbe - geftern abend mar bie nicht der Fall. Denn es war nicht notwendig, daß de fo vielseitige herr Werkmeister seine Buflucht zu ben alten abgedroschenen "David mit der Rapp" von Stoly (das übrigens den meiften bekannt ift) nahm und deffer Bortrag nicht den Beifall aller Unmefenden finden tonnte Benn nun herrn Bertmeifter vom Brafibenten Colman eine Lehrerftelle an der hiefigen Realfchule in Ausfid geftellt murbe, durfte das doch deffen bekannten Gabig teiten taum entsprechen. Wenn herr Wertmeifter abe durchans eine Lehrerftelle erhalten foll, wie mare es, wenn er als Lehrer einer Sandelsichule für Madden in Bor fclag gebracht murbe?

Für die Monate Februar und März

toftet ber "Ergähler vom Befterwald" nur 1 D Wer und die Bezugsquittung einsendet, erhalt die in diefem Monat erscheinenden Rummern toftenfre jugefandt. Probenummern soweit vorrätig frei

mit Gurtsitz 1 m lang, Gewicht 9 Pfb. M. 6.25 1,15m lang, Gewicht 11 Pfd. M. 7.35 1,30 m lang, Gewicht 14 Bfd. M. 9 .-

C.v. Saint George, hachenburg

Taschenfeuerzeuge

fein vernickelt, bequem in der Westentasche zu tragen.

Tischfeuerzeuge für Wirte

mit Benzinfüllung, sowie Trockenelement mit sehr langer Brenndauer liefert billigst

H. Backhaus,

Uhren und Goldwaren, Waffen und Munition.

Stempel aller Art

für Behörden, Vereine, Geschäfts- und Privatbedarf liefert in kurzester Zeit zu den billigsten Preisen alle vorkommenden Drechslerarbeiten Buchdruckerei des Erzähler vom Westerwald.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste

Familien-Withblatt



Meggendorfer-Blätter

München D D Zeitschrift für Humor und Kunst. Dierteljährlich 13 Nummern nur M. 3.-, bei direkter D Zusendung wöchentlich vom Verlag M. 3.25 D

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-nummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es versaumen, die in den Raumen der Redaktion, Theatinerstraße 47III befindliche, außerst interessante Russtellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Läglich geöffnet. Eintritt für jedermann freil

STOROLO LOLD LO

Der Badenia-Separator



Cifch-Separatoren in ftarter Ausführung 70 M. an. Beftimmte Großen werden auf Bunich mit geteilter Trommel geliefert.

- Brofpette gratis und franto. - Bertreter ju gunftigen Bedingungen überall gefucht.

Badenia-Separator, 3nh. In. Sichel, Stuttgart. Vertreter: Christian Mertgen III., Elgert b. Raudach

Heinr. Orthey, Hachenburg Hell'ale

Erste mechanische Drechslerei mit Motorbetrieb am Plage

liefert in flirzefter Beit zu billigen Preifen

in Soly, Sorn und Elfenbein Kegel und Kegelkugeln Towie Abdrehen alter abgeworfener Kegel und Kugeln. Reparaturwerkstätte

für Pfeifen, Stode und Schirme fowie Uebergiehen Das Brod wird direkt auf dem noch brauchbarer Schirmgestelle.

Aparte Muster Moderne Austührung

Verlobungsanzeigen **Dochzeitseinladungen Vermählungsanzeigen**

liefert (dinell und zu mäßigen Preisen

Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" Bachenburg.

Ferd. Schüß Söhne

Fachenburg

= empfehlen = Rübenschneider, Kartoffelquetschen

Brockler Futterdämpfer mit Kippvorrichtung

Bäckselmaschinen *

Erlatzteile zu allen landwirtich. Malchinen billigh Alle Reparaturen

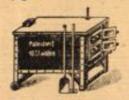
auch an nicht von uns gekauften Maschinen, werde sachgemäss, schnell und zu angemessenen Preiset ausgeführt.

vermittelt durchaus reell und ve schwiegen mit sicherem Erfolg

Ph. Kramer, Betzdorf a. Sieg. Rückporto erbeten.

Transportable Baus-Backöfen

für jegliche Art Backwerk



Herd, also ohne Blech gebacken. Warenhaus S. Rosenau Hachenburg.

Scherer's "henkeltopfchen" bestes und billigstes

Metallpubmittel der Welt.

Absolut säurefrei, nicht feuergefährlich, schmutzt nicht, spart Zeit, Geld und Arbeit, entfernt mit leiehter Mühe alle Flecken u.erzielt dauerhaften Hochglanz. Alleinverkauf für Hachenburg:

8. Schörfeld, Hache iburg.

Zeitungs-Makulatur

gu haben in ber Druferei bes

77 Lahussun

bestehend aus 3 bis 4 Wohn räumen, mit Ruche, fom Reller und zu mieten gesuch Bodenraum= Off. unter H 99 an bie G fchäftsftelle biefes Blatte

macht ein gartes, reines Gella rofiges, jugendfrifches Ausfeben weiße, fammetweiche faut und blendend schöner Ceint. Alles dies erzeugt die allein echt

Steckenpferd= Lilienmild=Seife

von Bergmann & Co., Radebell A Stiid 50 Big. bci:

Seinrich Orthen und Starl Dasbach in Sachenburg

Zigarren und Zigaretten

in allen Breislagen empfiehlt

"Erzähler vom Wenn wald". Steph. Hruby, Hachenburg.